

70

Cantate
am
hohen Namenstage

des
Durchlachtigsten Fürsten und Herrn

Herrn **B E L E R,**

in Liefland, zu Curland, und Semgallen

Herzog,

Freyen Standesherrn

in Schlesien, zu Wartenberg, Bralin und Goshütz u. u.

in die Musik gesetzt

von

Franz Adam Weichtner,

Sr. Hochfürstl. Durchlauchten Concertmeistern.

Mitau, den Junii 1780.

Gedruckt bey dem Hochfürstl. Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen.



Chor.

Bringe, frohes Vaterland,
Kränze, die die Freude wand!
Freude, die bey Peters Namen
Im Gefange sich erhob,
Ehne Sein erhabnes Lob!

Rezitativ.

Du schönster dieser schönen Tage!
Zum frohen Fest erhebet dich

Dein edler Name. O! was ist
Der Name eines guten Fürsten! —
Wie sanfte Harmonien tönt
Er Wonne in des Patrioten Herz. —
Wohl dir, Curonia! du Land
Der edlen Freyheit und des Friedens!
Ein mannichfacher Segen ruht
Auf deinen seeligen Gefilden!
Oft thürmte sich des Krieges Donnerwolke,
Doch schmetterte sie weit von dir.
Verheerung trat mit eisernem Fuß
Den Fleis des Landmanns. Länder seufzten:
Doch ungetroffen ruhest du! —
Autumnus leeret dir sein reiches Füllhorn aus;
Und ferne Segel eisen
Nach deinem Ueberflus.
O! fühle ganz dein Glück, und doppelt füh' es heute,
Was dieses Glück erhöht!
Und nenne stolz das mildeste Geschenk
Der Vorsicht, einen Fürsten, der dich liebt.
Dein Vater liebt dich. — Diese Sonne,
Die Seinen Namenstag erhellt,
War Zeugin mancher Edelthat.
Mit ihr erwacht in Seiner großen Seele
Die Sorge für dein Wohl.
Er fühlt sie; weyht das schöne Leben
Der süßen Pflicht: ein Menschenfreund zu seyn.
Drum lächelt sie, in allen heitern Blicken,

Die

Die Liebe, die der Güte folgt,
Bey diesem Namen, dessen Tag
Das Vaterland, die Musen feyren.

Arie.

O! nie kann edlen Seelen
Der Menschen Liebe fehlen.
Sie folget frey und milde,
Der Güte, die das Herz gewann.

Welchen sanften Lohn gewähren
Ihre Freuden, ihre Zähren,
Von dem stillen Dank geweint! —
Seelig ist ein Menschenfreund!
Zu der Gottheit Ebenbilde
Steigt sein edles Herz hinan!

B. 2.

Rezitativ.

Ihr holden Gefühle, die ihr jetzt
Bey Seinem Anblick unsre Brust durchströmt,
Begräbt euch ew'ge Nacht? Wenn dieses Menschenalter,
Wie Laub der Bäume, hingsunken ist,
Fühlt niemand denn euch mehr? —
Ist der geliebte Name

'3

Chor.

Die längste Reihe schöner Jahre
Durchlaufe Seine Lebensbahn!
Er sehe noch im Silberhaare
Die Freuden dieses Tages an!

Ende.

